

# Fasnet-Sonntag am 19. Februar 2023

## Predigt in Reimform

Grüß Gott ihr bunte Narrenschar  
ein schönes Bild seid ihr fürwahr  
ganz herrlich anzuschauen  
gekommen seid ihr das ist klar  
euch geistig zu erbauen  
zu hören und das ist nie dumm  
die Botschaft des Evangelium'

Nicht nur am Sonntag, am Tag des Herrn  
sehen's alle Pfarrer gern  
wenn voll besetzt die Kirchenbänk'  
dies ist der Umständ eingedenk  
heut der Fall - schon fast ein Geschenk  
warum aber haben wir heute volles Haus  
ist's nur der Fasnet wegen?  
Oder liegt auf diesem Gotteshaus  
heute ein besondrer Segen?

Fürwahr die Vermutung sei erlaubt  
der heilige Geist oft leicht verstaubt  
zeigt sich in Saft und Blüte  
lenkt zielgerichtet seine Kraft  
und hat zwei Patres beigeschafft  
in seiner großen Güte  
hat beide quasi wie bestellt  
auf den richt'gen Platz gestellt  
ein Scheitern er verhüte

Zwei Männer stellen sich heut vor  
der eine älter der andre jung  
beide beseelt von Mut und Schwung  
sie suchen kein Abenteuer  
sind auch nicht wieder auf dem Sprung  
in beiden brennt man kann es spüren  
ein Aufbruch verheißendes wärmendes Feuer  
mit nicht versengender Kraft  
es liegt an uns dies Feuer zu schüren

Kindermund tut Wahrheit kund  
das sagt man auch vom Narren  
doch welche Wahrheit ist gemeint  
die eigne das steht wohl außer Frage  
sie passt in jeder Lebenslage  
des andern Ansicht zoll ich Respekt  
wenn diese sich mit meiner deckt  
doch was mich mit Verlaub arg stört  
wenn oft genug nur die gehört  
die laut und schrill krakeelen  
wenn Argumente fehlen

Gestritten wird wohl überall  
in allen Lebensdingen  
auch in der Kirch' kann im Disput  
man sehr viel Zeit verbringen  
dort sind die Obern gern unter sich  
das Kirchenvolk versteht doch nichts  
von jenen Dingen um die wir täglich ringen  
wir sind den Laien weit voraus  
weil wir berufen und geweiht  
wir sind die Herrn im Gotteshaus

Dem Kirchenvolk aus Bischöf und Kardinälen  
würd ein Element entscheidend fehlen  
das Volk Gottes vermiss ich ganz  
der großen Mehrheit Glaube Glanz  
sie sind das Salz der Erde  
wenn deren Stimmen ihr nicht hört  
wenn verschlossen eure Ohren  
sind auch sie für unsere Kirch verloren

Der Kirche Offenbarungs-Eid  
unzählige sind gegangen  
dabei war so unredlich nicht  
ihr eigentlich Verlangen  
drum wacht schnell auf und werdet gscheit  
spielt endlich mit offenen Karten  
und lasst die auf Veränderung hoffen

nicht noch viel länger warten  
dem Reinen ist doch alles rein  
zumindest mag's so scheinen  
wer das Hirtenamt missbraucht  
darf nicht mit Milde rechnen  
um den braucht man nicht weinen

Der Heilige Geist wirkt wo er will  
meist tut er das verhalten  
schau ich mir die Konfessionen an  
sind wir noch immer tief gespalten  
katholisch hier protestantisch da  
wir haben denselben Kummer  
doch diejenigen die das Sagen haben  
liegen im tiefen Schlummer  
die Schafe üben sich in Ungeduld  
und zeigen den Hirten den Rücken  
es ist ihnen einerlei ob unser lieber Herre Christ  
katholisch oder evangelisch ist

Kinder Küche Kirche putzen  
hier sind die Frau von großem Nutzen  
doch um diese Spielwies ist ein Zaun  
den sich die Obern nicht getraun  
einzureißen ernsthaft wollen sie es auch nicht  
an Argumenten es gebricht  
sie können das Nein nämlich nicht beweisen  
drum lasst es zu das Weihe-Amt für Frauen  
und anerkennt ihre Berufung  
bevor auch diese sich entziehen  
und der Kirche all entfliehen  
zu sagen die Bibel lässt das nicht zu  
ist mit Verlaub ein großer Schmutz  
wagt der Kirche Erneuerung  
verleiht ihr neuen Geist und Schwung  
und gebt ihr ja ihr ahnt es schon  
die überfällige Emanzipation  
in diesem Sinn wär es höchst probat  
nachzudenken über das Zölibat

Wenn ihr die Tage lustig seid  
von Herzen ausgelassen  
so bleibet bitteschön so g'scheit  
dass ihr stets mögt erfassen  
in welchem Heim steht denn mein Herd  
auch nach der großen Sause  
sonst macht das Glück sei des gewiss  
ganz schnell ne große Pause  
der Wahn ist kurz die Reue lang  
mit Treue sollte man nicht scherzen  
traget sie tief im Herzen

Die Predigt nähert sich endlich dem Ende  
wir hoffen ihr habt Gefallen gefunden  
Wichtiges in Reime gebunden  
nicht blind und taub gehen wir durch diese Welt  
wir wissen schon was hier noch fehlt  
Kriege und andere Katastrophen  
auch der Hunger unserer Armen  
schreit laut um des Herrn Erbarmen  
drum lasst uns beten und großherzig sein  
in eine Narrenpredigt gehört das auch hinein  
Den guten Schluss lasst mich verzieren  
mit einer Gschicht zum amüsieren

Die heilige Familie sitzt anlässlich einer gemeinsamen Feier bei  
Kaffee und Kuchen zusammen, als der heilige Josef vorschlägt „wir  
könnten doch einmal einen Familienausflug machen“

„Au ja“, ruft daraufhin die Mutter Gottes, „lasst uns doch einmal  
gemeinsam nach Jerusalem reisen“, worauf Jesus sagt „also nach  
Jerusalem möchte ich nicht so gerne, da habe ich nicht die besten  
Erinnerungen daran, aber wie wäre es denn mit Rom“?

„Prima“ ruft daraufhin der Heilige Geist, in Rom war ich noch nie” 😊

## Vinea locuta - causa finito

**für jene unter uns, die des lateinischen nicht so mächtig sind:  
Weingarten hat gesprochen, der Fall ist erledigt!!**

Ihnen allen einen gesegneten Sonntag und schöne närrische Tage

Breisgau – Ofaloch 😊😊😊